

Marathallenwanderung.

(Wandruft verboten.)
Zwischen Ostern und Pfingsten pflegt der Gebirgsbewohner, dem während des Winters Essen und Trinken oft zu gut, geschmeckt hat, eine Zeit Selbstprüfung mit sich vorzunehmen. Dann findet er meist, daß die Grenzen seines Leibes sich erweitert haben und sein Gewicht um etliche Kilo zugenommen hat. Die Verdauung läßt zu wünschen übrig, die Beweglichkeit ist nicht mehr die frühere. „Ich muß etwas für mich tun“, sagt sich der runder und fetter Genovese, und da er sich um den Genuß keiner Sommerreise nicht dadurch bringen will, daß er sie zu einer strengeren Diät verwendet, so geht er, nachdem er mit seinem Arzt gesprochen hat, hier drei oder vier Wochen lang Wein trinken.

Das Weizen, das er dabei zu sich nimmt, tut's freilich nicht! Aber das Frühaufliegen, die tägliche Bewegung in der frischen Morgenluft, und dann und vor allem die Diät, die ihm der Arzt verordnet hat und die er streng beobachtet, um dann desto ausgieblicher über die Schnur hauen zu können, das alles vereint, pflegt ihm vorzüglich zu bekommen. Vor allem soll er viel Gemüse und wenig Fleisch essen. Dafür ist die jetzige Jahreszeit günstig. Salat muß er sich zwar verschaffen, dafür bietet sich ihm aber eine Menge anderer angenehmer Dinge.

Spinat, inländischer sowohl als französischer und holländischer, ist in jüde und zu billigen Preisen vorhanden. Spargel, einfließen noch knapp und teuer, wird bald in reichlicherer Auswahl und auch billiger vorhanden sein. Französischer wird gegenwärtig mit 60 bis 80 Pfennig für das Pfund, Weizener mit 0,55 bis 1,35 Mark, und hiesiger mit 0,40 bis 1 Mark für das Pfund bezahlt. Sollenbische *Schneepflanzel*, die als Ertrag für Spargel dienen kann, wurde mit 8 bis 10 Mark für 50 Kiloogramm notiert. Artischocken, die ebenfalls nicht zu verachten sind, kosteten 25 bis 35 Mark für hundert Stück. Ferner sind jüngst italienische *Spargeln*, 25 Mark für 50 Kiloogramm, und französische *Spargeln*, 70 bis 80 Mark für 50 Kiloogramm, angekommen. Damit läßt sich, auch wenn der zu peinliche Diät Verweigerung möglicherweise allen Kohlforsen aus dem Wege geht, schon genussreich und abwechslungsreich leben. Als Kompot dient ihm der so befeuchtende *Barabber*, von dem hundert Pfund, inländischer sowohl als englischer, für 3 bis 8 Mark zu haben sind.

Nun aber das Fleisch, das man auch in solchen Tagen und zu solchen Zeiten nicht ganz missen mag. Hier ist es das

Guh,

das liebe, muntere Tier, das mit seinem zarten, wohlgeschmeckenden, leicht verdaulichen Fleisch allen auf strenge Diät Gesetzten geradezu unschätzbare Dienste leistet.

Von lebenden *Guhern* wurden alle mit 1,50 bis 2,30 Mark, junge mit 0,85 bis 1 Mark für das Stück bezahlt. Von geschlachteten *Guhern* kostete die erste Gattung 1,75 bis 2,50 Mark, die zweite Sorte 1,00 bis 1,80 Mark das Stück. *Poulets à la nantaise* 1,25 bis 1,75 Mark, dito *à la oise* bis 1,10 Mark das Stück. Diese Preise sind etwas niedriger als die vor acht oder vierzehn Tagen. Beim Einkauf von *Guhern* tut man gut, auf folgendes zu achten. Lebende *Guhner* müssen rotze, entschiedene Bewegungen und helle, glänzende Augen haben. Die Kräfte dürfen nicht verknüpelt und der Kamm muß lebhaft rot sein. Beim geschlachteten Geflügel darf ein Schnitt keine blutende oder fließende Wunde hinterlassen. Manche Händler versuchen alten oder verendeten Tieren dadurch eine weiße Haut zu verschleiern, daß sie die Tiere nach dem Kauf mit Weizenmehl abwuscheln. Das aber merkt man, sobald man die Tiere darauf hin betrachtet. Und am leichtesten Gewicht der Tiere spürt man es, wenn man sie abwiegt, um sie fester erfassen zu lassen, aufgewaschen worden sind.

Die Zahl der Gerichte von *Guh* oder *Guhern* ist fast unerschöpflich. Sehr beliebt ist in Berlin *Griffasse* von *Guh*. Das aber ist, zu Mittag wenigstens, ein Neben- und kein Hauptgericht. Um das zu bilden, muß das *Guh*, von anderen Zubereitungsarten abgesehen, gebraten oder gedünstet sein.

Bachhuhn mit Spargel

Beispielsweise ist ein *Geflügel*, das Junge und Magen in Entzünden und das Herz in Nahrung verlegt. Für das Baden des *Guhens* empfiehlt sich die *Blutener* Art als die einfachste. Das gepökelte und eingelegene *Guh* wird in mehrere Teile zerlegt, die man mit Salz bestreut und eine halbe Stunde stehen läßt. Dann werden die Teile abgetropft, in Mehl, geschlagene Eier und geriebene Semmel eingetaucht und in heißem *Öl* schön goldgelb ausgebacken. Für das *Braten* von *Guhern* bedient die einfachste *Wortschrift* darin, die Tiere mit *Speck* umgeben und sie in einer Pfanne oder einem Kasserol unter fleißigem Begießen zu braten.

Eine ganz besondere Zubereitungsart des *Guhens* ist in der Kochkunst unter dem Namen jener *Schlacht* bekannt, die Napoleon, nachdem er sie regelrecht verloren hatte, unverhofft gewann und die für das *Schiff* Europas entscheidend wurde. Diese *Reise* heißt *Guh à la Marengo* und ist für die bürgerliche Küche sowohl zu umständlich als auch zu teuer. Das *Guh* wird in Stücke zerlegt, und diese Stücke werden, nachdem man sie mit Salz und Pfeffer bestreut hat, in feinem Öl gebraten und dann mit Champignons, Kräutern und feinem Zwiebeln reich gedünstet. Dazu gibt man eine Sauce, die aus Weizenmehl, verschiedenen feinen Kräutern und einigen Kaffeebohnen des *Leis* hergestellt wird, in dem das *Guh* gebraten wurde. Da der Name dieses Gerichts häufig in Schilderungen von *Schlachten* vorkommt, ist das Rezept hier angebeut. Bekannt man auch nicht *Guh à la Marengo* vorgelegt, so weiß man doch wenigstens, wie dieses kriegerisch benannte *Guh* beschaffen ist.

Von anderem geschlachteten *Geflügel* kosteten junge *Zaunen* la. 50 bis 75 Pfennig, dito *Ha* 30 bis 45 Pfennig, dito alte 30 bis 50 Pfennig das Stück. Enten sind augenblicklich teuer. Für *la-Mare* stellte sich die *Notiz* auf 3,25 bis 4,30 Mark für *Ha*, auf 1,50 bis 2,50 Mark das Stück. Junge *Hamburger Gänse* wurden mit 0,85 bis 1,05 Mark, das Pfund und *Puten* mit 0,70 Mark das Pfund bezahlt.

Die Preisbewegung auf dem *Fleischmarkt* ist wieder einmal für den Verbraucher sehr schmerzlich. *Schweinefleisch* und *Rindfleisch* sind so teuer wie vor dem *Krieg*. *Rindfleisch* ist durchweg um etwa 2 Mark für den Zentner und die verschiedenen *Sorten Hammelfleisch* sind ebenfalls um 2 Mark für den Zentner aufgestiegen. Dabei war die *Zufuhr* hart.

In *Braten* und *Widderfleisch* war die *Zufuhr* sehr gering und das *Geld* sehr still. Die *Preise* haben sich hier wenig verändert. Hohe *Preise* herrschen auf dem *Fischmarkt*. So wurde *Schellfisch* (klein) mit 117 bis 121 Mark, *Zander* (mittel) mit 169 bis 180 Mark, *Schlei* mit 165 bis 160 Mark, *Kal* (groß) mit 120 Mark für 50 Kiloogramm bezahlt.

Butter

haben sich diesmal gegen die *Vormode* nicht im mindesten geändert. Die vier *Sorten* wurden abermals mit 122 bis 125 Mark, 120 bis



Chevreau-, schwarz oder braun
Damen-Schnürschuhe
8.50 M. 10.50 M. 12.50 M.



Jerusalem Str. 38-39
Friedrich-Strasse 75
Potsdamer Strasse 2
Tautenzien-Strasse 19a
König-Strasse 25-26
Schöneberg, Hauptstr. 146
Zentrale und Versand: Jerusalem Strasse 38-39



Box calf- oder Chevreau-
Herren-Schnürstiefel
12.50 M. 15.50 M.

Preiswerte Strassen-Stiefel

Nur erstklassige Fabrikate □ □ Konkurrenzlos in Qualität und Passform

Für Damen:

- Box calf- und Chevreau-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt 8.75 M.
- Braun und schwarz Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel in neuen modernen Fassons mit hohen od. niedrig Absätzen, Rand gedoppelt 10.50 M.
- Braun und schwarz Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel mit oder ohne Derby-Schnitt, a. m. Lackkappen, in ganz neuen Fassons, m. hohen od. niedrigen Absätzen, Goodyear Welt 12.50 M.
- Braun und schwarz Chevreau-Schnür- u. Knopfstiefel m. od. ohne Derby-Schnitt, auch mit Lackkappen in den allerneuest. Fassons, feinste Qualität und Ausführung, Goodyear Welt 15.50 M.

Für Herren:

- Box calf- Schnürstiefel, moderne breite Fason 8.75 M.
- Box calf- Schnürstiefel in moderner Form, sehr haltbar, Rand gestuppt 10.50 M.
- Braun und schwarz Chevreau-Schnürstiefel in allen modernen Fassons, Konkurrenzlos in Qualität und Ausführung, Goodyear Welt 12.50 M.
- Braun und schwarz Chevreau- und Box calf-Schnürstiefel, auch mit Derby-Schnitt in ganz neuen Fassons, feinste Qualität und Ausführung, Goodyear Welt 15.50 M.

Sandalen in modernen und antiken Formen

- Rindleder, braun und schwarz, mit Absatzfleck
23-26 27-30 31-35 36-42 43-47
3.25 3.75 4.25 5.00 6.00 M.
- Rindleder, braun, randgenäht, biegsame Sohle
21-24 25-26 27-30
3.00 3.50 4.00 M.
- 31-35 36-42 43-47
4.50 5.00 6.50 M.

Naturgemässe Kinder-Stiefel in eleganten breiten Formen

- Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel, Box calf oder Chevreau, durchgenäht, Rand gestuppt
25-27 28-30 31-35 36-39
5.50 6.50 7.50 9.00 M.
- Mädchen-Schnür- und Knopfstiefel, la Box calf oder Chevreau, auch mit Lackkappen, Goodyear Welt
25-27 28-30 31-35 36-39
7.50 8.50 9.50 11.50 M.

- Knaben-Schnürstiefel, Box calf oder Chevreau in eleg. Herrenstiefel-Ausführung, durchgenäht, Rand gestuppt
31-35 36-39
8.00 9.50 M.
- Knaben-Schnürstiefel, Box calf oder Chevreau in eleganter Herrenstiefel-Ausführung, Goodyear Welt, in modernen, breiten Fassons
31-35 36-39
10.50 12.50 M.

Vorschriftsmässige Turnschuhe:

- Weiss Segelleinen, mit Chromledersohlen
25-30 31-35 36-42 43-47
1.90 2.30 2.90 3.50 M.
- Segelleinen m. Gummisohlen, weiß, grau u. braun
25-30 31-35 36-42 43-47
2.00 2.50 3.00 3.50 M.

Alle Arten Hausschuhe für Herren, Damen und Kinder

Der reich illustrierte Hauptkatalog wird kostenlos zugesandt

122. März, 116 bis 118 März und 110 bis 115 März für 50 Millionen Mark.

Die Preise für Eier sind seitdem viel vor acht Tagen. Auch die Preise für Getreide sind seitdem viel billiger...

Man nehme in Betracht, daß bei dem jetzigen kalten Wetter unter freien Himmel Bergen von Zitronen zu bekommen, die billiger als Kupfer losgekauft werden...

Reichstag

75. Sitzung vom 29. April.

Die Verfassungskommission für Südwestafrika. Die Kommission hat sich am 28. April in der Sitzung im Reichstag versammelt...

Einigen in die Rechte des Reichstages. Die Kommission hat sich am 28. April in der Sitzung im Reichstag versammelt...

der freien Konkurrenz überlassen werden. Es bedürfte deshalb einer besonderen Gesetzgebung.

Staatssekretär Dernburg: Herr Erzberger hat alle Seiten einer sehr verwickelten Frage besprochen...

das schon vorhergesagte Spekulationsfieber. Das Spekulationsfieber ist eine Krankheit, die sich in den letzten Jahren entwickelt hat...

Der Reichstag hat heute die Verfassungskommission für Südwestafrika zur Beratung bestellt. Die Kommission wird aus dem Reichstag und dem Reichspräsidenten bestehen...

Der Reichstag hat heute die Verfassungskommission für Südwestafrika zur Beratung bestellt. Die Kommission wird aus dem Reichstag und dem Reichspräsidenten bestehen...

Gebieten gemacht haben und bereitwillig bei dem zu nachträglichen Korrekturen mit großen Kosten haben ihren Willen...

Staatssekretär Dernburg: Herr Erzberger hat alle Seiten einer sehr verwickelten Frage besprochen...

der Reichstag hat heute die Verfassungskommission für Südwestafrika zur Beratung bestellt...

Die Budgetkommission des Reichstages

verhandelt gestern über eine Eingabe des Senators von Hamburg...

Die kleinen schaffischen Aktien.

Die Budgetkommission verhandelt heute über den Gesetzentwurf betreffend die Ausgabe kleiner Aktien in den Provinzen...

Das Goldfieber in Württemberg

haben einen tüchtigen Wirtler im Justizhaus und Hunderte von Seiten zu großen Verlusten geführt...

Advertisement for 'Bernward Reinecke' clothing. It features an illustration of a man in a suit and a hat, and lists various types of suits like 'Anzüge', 'Ulster', and 'Paletots' with prices ranging from 21 to 68 M.